



ClimatePartner^o

Waldschutz

Kibale Nationalpark, Uganda

Der Kibale Nationalpark ist berühmt für seine Vielzahl an Primaten, so verfügt er nach Eigenangaben über die weltweit größte Dichte an freilebenden Schimpansen. Nichtsdestotrotz findet seit Jahrzehnten eine Zerstörung des ursprünglichen Regenwaldes statt. Es findet eine Bodenerschließung (u.a. Brandrodung) und anschließende –ausbeutung statt, z.B. durch den Anbau von Kaffee und den Verkauf von Nutzholz. Dies führt zu Bodendegradation und einer stetigen Verschlechterung des Lebensraums. Das Projekt besteht aus Walderhalt- und Wiederaufforstungsmaßnahmen auf einer Fläche von insgesamt ca. 10.000 Hektar. Bislang wurden rund 3.500 Hektar Regenwald wieder aufgeforstet. Das Projekt wirkt einer Freisetzung von CO₂ entgegen, in den Bäumen wird Kohlenstoff gebunden und gespeichert.

Die Uganda Wildlife Authority (UWA) ist verantwortlich für die Verwaltung des Kibale National Parks. Es werden heimische Baumarten angepflanzt und das Unterholz wird aufbereitet. Um die Regeneration des Waldes zu fördern wird beispielsweise das stark verbreitete Elefantengras zurückgeschnitten. Neben der Pflege des Unterholzes wird in einem permanenten Prozess dem Waldbrand vorgebeugt. Die stattfindende nachhaltige Forstwirtschaft ist FSC-zertifiziert (SGS-FM/COC-000979). Die aufgeforsteten Flächen bieten den Primaten eine neue Heimat.

Weitere positive Auswirkungen des Klimaschutzprojektes

- » Schutz natürlicher Lebensräume von Tieren und Erhalt von Biodiversität
- » Ökologischer Nutzen durch Erhöhung der Bodenqualität und der Unterstützung des regionalen Wasserkreislauf
- » Bewusstseinsbildung und Wissensaufbau über Forstwirtschaft und regionalen Umweltschutz
- » Beschäftigungsmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung, z.B. durch eine nachhaltige Forstwirtschaft

Validierung:	SGS Nederland B.V.
Verfügbare Jahrgänge:	2004 und folgende
Zertifikats-Typ:	VER
Jährliches Volumen:	93.498 t CO ₂ -Äquivalente

Der Kibale Nationalpark liegt im ostafrikanischen Land Uganda. Er beginnt ca. 20km süd-östlich der Stadt Fort Portal, der Hauptstadt des Westlichen Distrikts Kabarole.

